

Sehr geehrte Mitglieder des FAV-Netzwerkes,

mit diesem Online-Newsletter will der FAV den Dialog im Netzwerk fördern. Hierbei möchten wir vor allem Sie als Netzwerkpartner bitten, aktiv mit kurzen Kommentaren, Meinungen, Artikeln und Veranstaltungshinweisen beizutragen. Der Newsletter erscheint regulär alle 14 Tage. Bitte senden Sie uns Ihre Beiträge für die nächste Ausgabe bis Mittwoch, den 26. August 2009, in der Zwischenzeit legt der Newsletter eine kleine Sommerpause ein.

Bitte senden Sie uns Ihre Beiträge und Pressemitteilungen an Herrn Martin Schipper, E-Mail mschipper@fav.de oder Herrn Malte Heitmann, E-Mail mheitmann@fav.de.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen und hoffen auf Ihre Kritik, Anregungen und Kommentare.

Inhalt:

Verkehrs-News

- > Steinbrück bremst Elektroautos
- > 517 Millionen Euro für Schienenstrecken aus Konjunkturpaketen
- > Brandenburg setzt Forschungskoooperation fort
- > Eisenbahnbundesamt nimmt sich Güterverkehr vor
- > Schwarze Liste für EU-Flugverbot aktualisiert
- > Weitere Verkehrs-News

Infos zu Ausschreibungen

- > FP7 aktuell: Neue Aufrufe im Bereich Verkehr veröffentlicht
- > SenStadt: Ausschreibung zur Straßennetzmodellierung und Softwareentwicklung bis 03. August 2009
- > European Enterprise Award 2009/10 bis 15. September 2009
- > JTI „Fuel Cells and Hydrogen“ – Zweite Ausschreibung bis 15. Oktober 2009
- > Stärkere Förderung innovativer Projekte: Technologieförderprogramm ProFIT
- > Weitere Ausschreibungen

Veranstaltungen

- > Asien-Pazifik-Wochen vom 07. bis 18. Oktober 2009
- > IMP³rove Seminar: Profitables Wachstum durch Innovation am 02. September 2009
- > Galileo – Intelligente Mobilität als Zukunftsmarkt am 08. September 2009
- > INTERGEO vom 22. bis 24. September 2009 – Einladung zur Teilnahme
- > Tagung: Verkehrsmanagement von morgen am 01. Oktober 2009
- > Weitere Veranstaltungen

Sonstiges

- > Bundeskanzlerin begrüßt „Innovationsdialog“
- > Gemeinsame Innovationsstrategie für Berlin und Brandenburg
- > FP7: Übersicht der Tagessätze für Reisekostenerstattung veröffentlicht
- > EU will mit Energie Strom sparen
- > Neues aus dem EEN – Enterprise Europe Network Berlin-Brandenburg Juli 2009

Verkehrs-News

Steinbrück bremst Elektroautos

In der Bundesregierung gibt es Streit über die Förderung von Elektroautos. Das Finanzministerium verhindert, dass der Nationale Entwicklungsplan Elektromobilität wie geplant am 5. August vom Kabinett verabschiedet wird. Nach Informationen aus Regierungskreisen lehnt das Ministerium ein Marktanreizprogramm ab, mit dem der Kauf der Elektroautos gefördert werden soll. Dieses Programm ist ein zentraler Baustein des Plans. FTD, 23. Juli 2009, <http://www.ftd.de>

517 Millionen Euro für Schienenstrecken aus Konjunkturpaketen

Bundesverkehrsminister Wolfgang Tiefensee hat die Aufteilung der Konjunkturpaket-Mittel für einzelne Schienenprojekte bekanntgegeben. Tiefensee: "Insgesamt können wir achtzehn wichtige Schienenverbindungen und Terminals schneller modernisieren oder ausbauen. Das ist ein großer Schub für den umweltfreundlichen Bahnverkehr in Deutschland. An vielen Strecken wird bereits gearbeitet, jetzt können noch mehr Bagger rollen. Dazu werden wir die Planungen für wichtige Verbindungen vorantreiben. Mit 517 Millionen Euro aus den Konjunkturpaketen beseitigen wir eine ganze Reihe von Engpässen im deutschen Schienennetz." Die größten Summen werden für den bereits begonnenen Neu- und Ausbau der Strecke Halle/Leipzig-Erfurt-Nürnberg (insgesamt 123 Millionen Euro) und den Ausbau der Verbindung Berlin-Cottbus auf Tempo 160 km/h verwendet (130 Millionen Euro). BMVBS, 30. Juli 2009 <http://www.bmvbs.de>

Brandenburg setzt Forschungsk Kooperation fort

Brandenburg führt die Forschungsk Kooperation „Biomasse für SunFuel“ mit der Volkswagen AG, Niedersachsen und Hessen weiter. Auf einer Tagung der Bundesländer Niedersachsen, Hessen, Brandenburg und die Volkswagen AG in der Autostadt Wolfsburg und beschlossen die Fortsetzung der Forschungsk Kooperation „Biomasse für SunFuel“. SunFuel steht für Biokraftstoff, der synthetisch aus Biomasse hergestellt wird und auch unter dem Namen Biomass-to-Liquid (BtL)-Kraftstoff bekannt ist. Für die Kraftstoff- und Antriebsstrategie von Volkswagen ist es wichtig, alle Aspekte zur Gewinnung von biogenem Kraftstoff nachhaltig und intensiv zu untersuchen. Nur so können wir eine langfristige Versorgung mit Biokraftstoffen sicherstellen. Grundlage der Kooperation ist eine gemeinsame Vereinbarung über die wissenschaftlich technische Zusammenarbeit zur Herstellung von SunFuel aus dem Jahre 2003. InnoMonitor, 20. Juli 2009, <http://www.innomonitor.de>

Eisenbahnbundesamt nimmt sich Güterverkehr vor

Nach dem Feuerinferno im italienischen Viareggio, wo 22 Menschen nach einer Güterzug-Entgleisung starben, dringt das deutsche Eisenbahnbundesamt auf verschärfte Achsenkontrollen. Weil Europas Güterzüge wegen möglicher Achsenbrüche zum Sicherheitsproblem geworden sind, hat die Behörde alle Cargo-Unternehmen zum Rapport einbestellt, wie es aus Bahnkreisen verlautete. Sämtliche Radwellen in Güterwagen sollen überprüft und danach häufiger als bisher kontrolliert werden. Der Güterzugverkehr könnte dadurch bald erheblich beeinträchtigt werden. Allein die Deutsche Bahn (DB) fährt 95 000 Wagen durch Europa. Damit droht den von der Wirtschaftskrise schwer getroffenen Güterbahnen ein weiterer Rückschlag. Berliner Zeitung, 20. Juli, 2009 <http://www.berlinonline.de>

Schwarze Liste für EU-Flugverbot aktualisiert

Allen Luftfahrtunternehmen aus Sambia und Kasachstan mit Ausnahme der kasachischen Air Astana ist der Flugbetrieb in der EU untersagt worden. Damit hat die EU-Kommission die gemeinschaftliche Liste von Luftfahrtunternehmen aktualisiert, für die in der Europäischen Union ein Flugverbot gilt. Bei dieser Aktualisierung wurde das Flugverbot für fünf Luftfahrtunternehmen aufgehoben, deren Sicherheit sich verbessert hat. Dabei handelt es sich um die indonesischen Luftfahrtunternehmen Garuda Indonesia, Airfast Indonesia, Mandala Airlines und Premiair sowie das thailändische Luftfahrtunternehmen One Two Go. Europäische Kommission, 15. Juli 2009, <http://ec.europa.eu>

>> zurück zur Inhaltsübersicht <<

Weitere Verkehrs-News:

Neue EU-Fahrgastrechte für Bahnkunden

Seit gestern gelten in Deutschland neue EU-Fahrgastrechte für Bahnreisende. Damit haben deutsche Bahnfhrgäste erstmals einen verbindlichen Rechtsanspruch auf Entschädigung, wenn sich Züge stark verspäten. Bislang waren Reisende bei Verspätungen auf Kulanz der Bahnunternehmen angewiesen. Von europäischen Fahrgastrechten bei Flügen und Bahnfahrten über Grippebestimmungen bis hin zur Sicherheit an Flughäfen, EU-Kommissionsvizepräsident Tajani, zuständig für Verkehr, hat heute europäischen Urlaubern "Top 10" Empfehlungen der Kommission zu ihren Verbraucherrechten im

Verkehrsbereich mit an die Hand gegeben. Europäische Kommission, 30. Juli 2009, <http://ec.europa.eu>

Die Deutsche Bahn, der ungewollte Klimakiller

Der CO₂-Handel benachteiligt die Schiene und schade dem Klima, besagt eine im Auftrag der Bahn erstellte Studie. Das haben die Erfinder des EU-Emissionshandels wohl kaum gewollt: Eine Studie des Zentrums für europäische Wirtschaftsforschung (ZEW) aus Mannheim kommt zu dem Schluss, dass durch den Handel mit CO₂-Zertifikaten ab 2013 der Klimawandel nicht verlangsamt, sondern eher befördert werden könnte. Dann gelten für den Emissionshandel neue Regeln. Sie könnten die Deutsche Bahn zwingen, ihre Preise zu erhöhen, argumentieren die Autoren, die Passagiere könnten daraufhin häufiger per Flugzeug oder Auto verreisen. Stimmen die Berechnungen der Wissenschaftler, wird der Verkehrssektor insgesamt durch die Neuregelung pro Jahr 767.000 Tonnen mehr Kohlendioxid ausstoßen als zuvor. ZEIT, 29. Juli 2009, <http://www.zeit.de>

Bahn zieht Logistik aus Berlin ab

Gerade mal eine gute Woche ist es her, da legte Bahn-Chef Rüdiger Grube ein "klares Bekenntnis" zum Standort Berlin ab - und der Regierende Bürgermeister Klaus Wowereit (SPD) nahm das "dankbar" auf. Das war beim S-Bahn-Gipfel, und Grube hatte allen Anlass für einen Schmusekurs und Versprechungen, Berlin treu zu bleiben. Doch gleichzeitig laufen bei der Deutschen Bahn die Vorbereitungen auf Hochtouren, Teile der Konzernsteuerung aus Berlin wegzuverlegen. Die Pläne von Ex-Vorstandschef Hartmut Mehdorn sind nicht aufgegeben worden. Nach Informationen der Berliner Morgenpost soll die Zentrale des Ressorts Transport und Logistik an einem Standort gebündelt werden. Im Rennen sind derzeit noch Duisburg und Frankfurt am Main. Morgenpost, 23. Juli 2009, <http://www.morgenpost.de>

Schienen weg in Ostdeutschland

Auf den demografischen Wandel sollte die Politik mit einem konsequenteren Abbau der Verkehrsinfrastruktur, vor allem im Bereich Bahnverkehr, in den schrumpfenden Regionen reagieren. Das empfiehlt eine neue Studie, die vom Innovationszentrum für Mobilität und gesellschaftlichen Wandel (InnoZ) und dem Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung (WZB) mit finanzieller Unterstützung des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie erstellt wurde. "Insbesondere in Ostdeutschland steht das System Schiene in einigen Gegenden zur Disposition", sagt Jürgen Peters, einer der Autoren. "Hier sollte man auf Busse oder Kleinbusse umsteigen, weil Züge sich nicht mehr lohnen." In sehr dünn besiedelten Regionen sollte man auch die Schulbusse abschaffen und den Kindern Gutscheine geben, mit denen sie sich gemeinsam Sammeltaxis nehmen könnten. "In Schweden oder Zentralfrankreich ist das schon üblich." FTD, 24. Juli 2009 <http://www.ftd.de>

Batterien für Elektroautos von morgen

Unabdingbare Voraussetzung für die Wirtschaftlichkeit von Elektroautos ist die Entwicklung hochleistungsfähiger Batterien. Damit Deutschland in der Forschung auf dem Gebiet der Elektrochemie wieder internationales Spitzenniveau erreicht, fördert das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) nun einen Verbund aus ausgewählten Hochschulen und außeruniversitären Forschungseinrichtungen im süddeutschen Raum. Das Konsortium, das vom Forschungszentrum Karlsruhe koordiniert wird, erhält 20 Millionen Euro aus dem Konjunkturpaket II. "Um die Potenziale und Chancen der Elektromobilität in Deutschland voll nutzen zu können, ist es notwendig, dass wir die Forschung in der Elektrochemie stärken", betont Bundesforschungsministerin Professor Annette Schavan. "Ausgewählt haben wir Standorte, die hier bereits über einschlägige Kompetenz verfügen. Uns ging es darum, Stärken zu stärken." Kompetenznetze Deutschland, 16. Juli 2009, <http://www.kompetenznetze.de>

Biomasse für Elektroautos

Nicht Biodiesel und Ethanol, sondern Strom aus Biomassekraftwerken ist die beste Nutzung landwirtschaftlicher Erzeugnisse für den Verkehr, sagt eine kalifornische Studie. Die Umwandlung von Biomasse in Treibstoff ist kein sinnvoller Weg zur Reduzierung von Treibhausgasen. Für die CO₂-Bilanz ist es wesentlich besser, die Biomasse in Kraftwerken zu verbrennen und den dabei erzeugten Strom für den Antrieb von Elektrofahrzeugen zu nutzen. Zu diesem überraschenden Ergebnis kommt eine umfassende Vergleichsanalyse kalifornischer Wissenschaftler, die das Wissenschaftsmagazin Science veröffentlicht hat. ZEIT, 20. Juli 2009, <http://www.zeit.de>

Elektroautos: Zahlen für die Zukunft

Wenn Deutschland auf zukunftssträchtige Technologien setzen will, muss der Staat seinen Beitrag leisten. Ohne staatliche Förderung kann die deutsche Autoindustrie ihren Rückstand auf Japan nicht aufholen. Mit zukunftssträchtiger Technik ist Deutschland nicht gerade überreich gesegnet. Erneuerbare Energien und Autobau zählten bisher zu den rühmlichen Ausnahmen. Nun droht auch hier Ungemach: Bei Wind-,

Sonnen- und Bioenergie holen die USA rasant auf. Und bei der nächsten Stufe des Individualverkehrs, den Fahrzeugen mit Elektroantrieb, hinkt Deutschland klar hinter Japan her. Umso wichtiger ist es, dass die Bundesregierung auf diesem Gebiet das Signal zur Aufholjagd setzt. Deutschlands starke Stellung bei Autos und Energietechnik gepaart mit seiner hohen Bevölkerungsdichte bietet dafür ideale Ausgangsbedingungen. Reine Elektroautos werden sich auf absehbare Zeit vor allem in Ballungsgebieten verkaufen lassen. Die Langfriststrategie, die die Bundesregierung nun unter dem sperrigen Titel "Nationaler Entwicklungsplan Elektromobilität" vorgelegt hat, ist daher ein wichtiger Schritt, der wertvolle Anstöße enthält. FTD, 24. Juli 2009, <http://www.ftd.de>

Tajani: „Situation bei verlorenem Gepäck weiterhin unhaltbar“

4,6 Millionen Gepäckstücke wurden in den ersten zehn Monaten 2008 an europäischen Flughäfen verspätet ausgehändigt. Weltweit waren es 32,8 Millionen verloren gegangene Koffer. Im Schnitt kam ein verlorenes Gepäckstück auf jeweils 64 Fluggäste. Zwar ist die im Vergleich zu den vorausgegangenen Jahren rückläufige Tendenz positiv zu bewerten. Sie ändert jedoch nichts an dem Ausmaß des Problems. EU-Kommissionsvizepräsident Antonio Tajani, zuständig für Verkehrsfragen, bezeichnete die Anzahl der auf europäischen Flughäfen fehl geleiteten, beschädigten oder für immer verlorenen Gepäckstücke als „viel zu hoch und nicht hinnehmbar. Um die Rechte der Reisenden adäquat zu schützen, muss man den Bürgern angemessene Hilfsmittel an die Hand geben. Diese Hilfsmittel sind derzeit nicht vorhanden“. Europäische Kommission, 28. Juli 2009, <http://ec.europa.eu>

>> [zurück zur Inhaltsübersicht](#) <<

Ausschreibungen

FP7 aktuell: Neue Aufrufe im Bereich Verkehr veröffentlicht

7. Rahmenprogramm der Europäischen Unionen: Aktuell (30. Juli 2009) wurde eine Reihe neuer Aufrufe zur Einreichung von Vorschlägen im Bereich Verkehr veröffentlicht. Alle Informationen über die neuen Ausschreibungen erhalten Sie unter <http://cordis.europa.eu>

>> [zurück zur Inhaltsübersicht](#) <<

SenStadt: Ausschreibung zur Straßennetzmodellierung und Softwareentwicklung bis 03. August 2009

Die Verknüpfung und der Austausch von Daten zum Straßennetz und Straßenverkehr ist in der Berliner Verwaltung aufgrund unterschiedlicher Bezugssysteme (verschiedene Netze, uneinheitlich Georeferenzierung und Schlüsselsysteme) bisher extrem aufwändig.

Um zwischen verschiedenen Fachapplikationen zum Straßenverkehr zukünftig Informationen austauschen zu können, ist ein detailliertes Modell des Straßennetzes auszubauen, das aktuelle Daten zur Verfügung stellen uns als Referenzsystem dienen kann.

Die Entwicklung eines geeigneten Netzmodells, der Aufbau des Detailnetzes aus vorhandenen Informationen, die Konzeption und Entwicklung der Software für Pflege und den Zugriff auf die Netzdaten sind Gegenstand der ausgeschriebenen Leistung.

Alle wichtigen Informationen zur Ausschreibung finden Sie unter: <http://www.vergabepattform.berlin.de>

>> [zurück zur Inhaltsübersicht](#) <<

European Enterprise Award 2009/10 – EU-Wettbewerb zur Förderung von Entrepreneurship bis 15. September 2009

Die Europäische Kommission zeichnet 2009/10 zum vierten Mal herausragende Leistungen von öffentlichen Institutionen (Behörden) und öffentlich-privaten Partnerschaften mit dem in fünf Kategorien vergebenen European Enterprise Award aus. Prämiert werden innovative und erfolgreiche Maßnahmen, die Entrepreneurship auf lokaler, regionaler oder nationaler Ebene fördern.

Die Preisträger sollen europaweit als Vorbilder dienen und dazu anregen, günstige Bedingungen für unternehmerische Tätigkeit zu schaffen. Ausgelobt wird dieser Preis in den 27 Mitgliedstaaten der EU sowie in Island, Norwegen und der Türkei. Das Institut für Mittelstandsforschung (IfM) Bonn betreut den Wettbewerb als deutscher Kontaktpunkt. Teilnahmeschluss für die Bewerbung zur deutschen Vorausscheidung ist der 15. September 2009.

Nähere Informationen zu den Teilnahmebedingungen sowie das offizielle Anmeldeformular mit detaillierten Angaben zu den erforderlichen Antragsunterlagen und den Auswahlkriterien stellt das IfM Bonn auf seiner speziellen Themen-Website zum European Enterprise Award bereit: <http://www.ifm-bonn.org>

Interessierten Teilnehmern erteilt das IfM Bonn gerne weitere Auskünfte zu Inhalt und Ablauf des Wettbewerbs, Tel.: 0228/72997 49, Email: eea-info@ifm-bonn.org

>> [zurück zur Inhaltsübersicht](#) <<

JTI „Fuel Cells & Hydrogen“ veröffentlicht zweite Ausschreibung bis 15. Oktober 2009

Die gemeinsame Technologieinitiative für Brennstoffzellen und Wasserstofftechnologien 'Fuel Cells and Hydrogen' (FCH) hat am 2. Juli 2009 ihren zweiten Aufruf zur Einreichung von Anträgen veröffentlicht. Das Gesamtbudget der Förderung beträgt 71,3 Mio. EUR und ist auf insgesamt 29 Themen verteilt.

Die Einreichungsfrist endet am 15. Oktober 2009, 17:00 Uhr. Die Einladungen zu den Vertragsverhandlungen werden voraussichtlich im März 2010 erfolgen.

Anträge können ausschließlich über das elektronische Einreichungssystem EPSS eingereicht werden.

Da die Regeln der Antragstellung im Rahmen der Gemeinsamen Technologieinitiative „Fuel Cells und Hydrogen“ zum Teil erheblich von den herkömmlichen Projekten im Spezifischen Programm „Cooperation“ abweichen, ist eine sorgfältige Lektüre der Leitfäden und Dokumente für Antragsteller unbedingt zu empfehlen.

Alle Informationen zur Ausschreibung finden Sie unter: <http://cordis.europa.eu>

>> [zurück zur Inhaltsübersicht](#) <<

Stärkere Förderung innovativer Projekte: Technologieförderprogramm ProFIT

Berlin baut seine Hilfe für innovative Unternehmen weiter aus. Ab Januar 2009 wird der Förderhöchstbetrag bei Darlehen und Beteiligungen im Technologieförderprogramm "ProFIT" von bisher einer Million Euro auf drei Millionen Euro angehoben. Das Land reagiert damit in einer Phase extremer Zurückhaltung seitens der kommerziellen Finanziere auf den steigenden Finanzierungsbedarf bei kleinen und mittleren Unternehmen im Rahmen der Umsetzung marktnaher Entwicklungsprojekte.

Auch länderübergreifende Kooperationen von Unternehmen und Wissenschaftseinrichtungen aus Berlin und Brandenburg können künftig von verbesserten Konditionen profitieren. Die Berliner Projektpartner erhalten ab 2009 einen um bis zu 15 Prozent erhöhten Zuschuss.

ProFIT (Programm zur Förderung von Forschung, Innovationen und Technologien) ist seit 2004 das zentrale Technologieförderprogramm des Landes Berlin. Gefördert werden zukunftssträchtige Projekte in allen Phasen des Innovationsprozesses - von der Forschung bis zur Markteinführung. Die Förderung wird in Abhängigkeit von der Innovationsphase in Form von Zuschüssen, zinsverbilligten Darlehen oder Beteiligungen gewährt. Seit 2007 ist die Antragstellung bei der Investitionsbank Berlin auch elektronisch möglich.

Das Programm erfreut sich einer großen Nachfrage, die die Innovationsdynamik am Standort widerspiegelt. Es können die für 2008 geplanten Finanzierungszusagen auf 38 Millionen Euro verdoppelt werden. Hierzu beigetragen haben die deutlich verkürzten Bearbeitungszeiten und die kompetente Beratung und Betreuung durch die Investitionsbank Berlin.

Durch die seit 2004 mit der Einführung von ProFIT in der IBB installierte Finanzierungsmöglichkeit des Programms über einen Fonds unterliegt die Zusagetätigkeit der Berliner Technologieförderung mittel- bis

langfristig nicht den üblicherweise gegebenen haushaltsbedingten Einschränkungen. Dies gilt sowohl für die rückzahlbaren Mittel als auch für Zuschüsse.

ProFIT Programm zur Förderung von Forschung, Innovationen und Technologien:

Sie sind Existenzgründer und wollen im Rahmen Ihrer Unternehmensgründung technologische Neu- oder Weiterentwicklungen realisieren? Ob Sie sich mit Ihren neuen Produkten, Verfahren und Dienstleistungen noch im Stadium der Forschung oder schon kurz vor der Markteinführung befinden, spielt für uns keine Rolle. Mit den ProFIT-Mitteln sind grundsätzlich alle Phasen des Innovationsprozesses förderfähig. Wir bieten Ihnen während der Projektumsetzung und der gesamten Laufzeit qualifizierte Ansprechpartner.

Zuschüsse:

für Forschungsprojekte bis zu 400.000 EUR (bei Verbänden je Partner), Finanzierungsanteil bis zu 80 %
Darlehen/Beteiligungen für Entwicklungs- und Markteinführungsprojekte bis zu 3 Mio. EUR,
Finanzierungsanteil bis zu 80 %
Laufzeit bis zu 8 Jahre

Weitere Informationen erhalten Sie bei Herrn Thomas Schmidt, Tel.: 030/21252066, sowie im Internet unter <http://www.ibb.de>

>> [zurück zur Inhaltsübersicht](#) <<

Weitere Ausschreibungen:

Clean Sky veröffentlicht erste Ausschreibung. Aufruf bis 31. August 2009

Die gemeinsame Technologieinitiative "Clean Sky" hat einen Aufruf zur Einreichung von Anträgen veröffentlicht. Das Gesamtbudget der Förderung von 26,5 Mio. EUR ist auf insgesamt 72 Themen verteilt. Die Einreichungsfrist endet am 31. August 2009, 17:00 Uhr. Die Anträge können ausschließlich über das elektronische Einreichungssystem EPSS eingereicht werden, das in wenigen Tagen für diese Ausschreibung verfügbar sein soll.

Die "Joint Technology Initiative" (JTI) "Clean Sky" (= Aeronautics and Air Transport Joint Technology Initiative) hat eine Laufzeit von 2007-2017 mit einem Budget von 1,6 Milliarden Euro. Im Rahmen der Clean-Sky-Initiative will man sich um eine höhere Wettbewerbsfähigkeit der europäischen Luftfahrtindustrie bemühen und gleichzeitig durch die Reduzierung von Schadstoffemissionen und Lärm die Belastung der Umwelt durch den Luftverkehr verringern. Im EU-Haushalt sind hierfür 800 Mio. Euro vorgesehen, weitere 800 Mio. Euro werden von anderen Teilnehmern, in der Hauptsache privaten Unternehmen des Luftfahrtsektors und ihren Tochtergesellschaften und Unterauftragnehmern, erwartet.

Laut Ausschreibung wird „Clean Sky“ am 10. Juli 2009 einen Informationstag organisieren.

Da die Regeln von "Clean Sky" zum Teil erheblich von den herkömmlichen Cooperation Projekten abweichen, ist eine sorgfältige Lektüre der Leitfäden und Implementierungsdokumente unumgänglich. Alle wichtigen Informationen und Dokumente zur Ausschreibung finden Sie unter: <http://cordis.europa.eu>

>> [zurück zur Inhaltsübersicht](#) <<

Technologie-Transfer-Preis „wissen-schaft-arbeit“ ausgeschrieben bis 15. September 2009

Ziel des bundesweiten Wettbewerbs ist es, innovative Kooperationsformen und neue Wege zum nachhaltigen Wissens- und Technologietransfer zu fördern. Die Ausschreibung richtet sich an Wissenschaftler oder Unternehmer, die gemeinsam an einem Projekt zur Umsetzung von Forschungsergebnissen gearbeitet haben und aufgrund der Kooperation praktische Anwendungen und marktfähige Produkte und Dienstleistungen entwickeln konnten. Der Preis ist mit 20.000 Euro dotiert, Bewerbungsschluss ist der 15.09.2009.

Detaillierte Informationen erhalten Sie unter <http://www.wissenschaftarbeit.de>

>> [zurück zur Inhaltsübersicht](#) <<

Start des neuen BMWi-Förderprogramms für internationale Technologiekooperationen

Auch kleine und mittlere Unternehmen (KMU) müssen verstärkt den Weg internationaler

Technologiekooperationen gehen, um ihr Innovationspotenzial und damit ihre Wettbewerbsfähigkeit nachhaltig zu sichern und auszubauen. Das BMWi unterstützt deshalb technologieorientierte, forschende KMU bei der Anbahnung und Realisierung von Technologiekooperationen mit Partnern (Unternehmen und Forschungseinrichtungen) aus wirtschaftlich-technisch bedeutsamen Ländern (ausgenommen sind Mitgliedstaaten der Europäischen Union). Die neue Richtlinie zur Förderung der Anbahnung internationaler Technologiekooperationen mittelständischer Unternehmen ist vor kurzem in Kraft getreten. Die Förderung soll flexibel und bedarfsgerecht erfolgen. Entscheidend ist die Nachfrage der Unternehmen.

Gefördert wird die Durchführung einer Kooperationsveranstaltung im jeweiligen Zielland ggf. in Kombination mit einer entsprechenden Fach-/Leitmesse oder Besuchen technologierelevanter Unternehmen und Forschungseinrichtungen. Hinzu kommen entsprechende Vorbereitungsmaßnahmen bzw. weitere Unterstützungsleistungen nach der Kooperationsveranstaltung bei der Realisierung konkreter Technologiekooperationen. Die für die Durchführung der Projekte in Frage kommenden Organisationen oder Einrichtungen sollen sowohl den Bedarf der KMU nach internationaler Technologiekooperationen als auch die Innovationspotenziale der Zielländer kennen. Damit wird ein zielgerichtetes matching von Angebot und Nachfrage sichergestellt. Das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi) hat die Durchführung des Förderprogramms an Germany Trade & Invest – Gesellschaft für Außenwirtschaft und Standortmarketing mbH übertragen.

Anträge zur Förderung können dort bis zum 30. April 2011 fortlaufend gestellt werden. Die neue Richtlinie finden Sie unter <http://www.foerderinfo.bund.de>

>> zurück zur Inhaltsübersicht <<

Veranstaltungen

Asien-Pazifik-Wochen vom 7. bis 18. Oktober 2009

Vom 7. bis zum 18. Oktober 2009 wird Berlin zu einem Tor nach Asien: die 7. Asien-Pazifik-Wochen öffnen die deutsche Hauptstadt für eine Region, die eine immense Dynamik entfaltet und die Zukunft ausschlaggebend bestimmt. Seit 1997 finden die Asien-Pazifik-Wochen auf Initiative des Regierenden Bürgermeisters von Berlin alle zwei Jahre in Berlin statt. Sie stellen ein europaweit einzigartiges Dialogforum mit der Region Asien-Pazifik dar, welches private Unternehmen und öffentliche Einrichtungen sowie Vereine und Verbände aus ganz Deutschland und Asien als Veranstaltungsplattform nutzen. Schirmherr der Asien-Pazifik-Wochen 2009 ist Bundespräsident Köhler.

In diesem Jahr stehen die Asien-Pazifik-Wochen unter dem Motto "Asien-Pazifik: Partner für eine gemeinsame Zukunft". Damit wird die Bedeutung gemeinsamen Handelns für die Entwicklung übergreifender Lösungsansätze für globale Zukunftsfragen im Dialog zwischen Europa und Asien unterstrichen. Im Mittelpunkt des Programms mit Veranstaltungen aus Wirtschaft, Wissenschaft, Kultur und Gesellschaft stehen die Themenschwerpunkte "Mobilität" und "Energie".

Das Wirtschafts- und Wissenschaftsprogramm - koordiniert von der Berlin Partner GmbH und dem Asien-Pazifik-Forum Berlin e.V. - umfasst die Fachkonferenzen "Globale Mobilität" und "Energie für die Zukunft", die zu Beginn der Asien-Pazifik-Wochen vom 8. bis 10. Oktober im Berliner Rathaus stattfinden. Weitere Symposien und Workshops sowie Business-Days zu einzelnen Ländern sind vom 12. bis 16. Oktober geplant.

Konferenzprogramm und Anmeldeformular finden Sie unter <http://www.berlin.de>. Unser Ansprechpartner ist Herr Martin Schipper, TSB-FAV, Tel.: 030/46302 577, Email: mschipper@fav.de

>> zurück zur Inhaltsübersicht <<

IMP³rove Seminar: Wachstum durch Innovation – mit IMP³rove zu leistungsfähigem Innovationsmanagement am 02. September 2009

Professionelles Innovationsmanagement führt zu profitablen Wachstum. Klassische Kostensenkungsmaßnahmen alleine reichen nicht aus. Dies zeigt die IMP³rove-Studie zum Innovationsmanagement kleiner und mittlerer Unternehmen (KMU). IMP³rove bietet einen integrierten

Ansatz zur Bewertung und Verbesserung des Innovationsmanagements, der im Auftrag der EU speziell für KMU und junge Unternehmen entwickelt wurde. Eine Innovationsmanagement-Plattform ermöglicht es KMU, kostenlos ihre Innovationsleistung zu beurteilen und sich mit den Wachstumschampions ihrer Branche zu vergleichen.

IMP³rove beantwortet zentrale Fragen:

- > Wie gut ist das Innovationsmanagement im KMU verankert?
- > Welche Leistung hat das KMU im Vergleich zu Wachstumschampions?
- > Mit welchen konkreten Ansätzen kann das Innovationsmanagement des KMUs verbessert werden?

Das Seminar informiert über praxisnahe Ansätze für das Innovationsmanagement in KMU. Die Teilnehmer erfahren, wie Sie einen Benchmarking-Bericht erstellen und basierend darauf konkrete Verbesserungsmaßnahmen ableiten können.

Inhalte:

- > Sicherung von profitablen Wachstum durch Innovationsmanagement
- > Lernen von den Besten: Erfolgsfaktoren der Wachstumschampions
- > Bewertung und Benchmarking der eigenen Innovationsfähigkeit mit IMP³rove
- > Praxisnahe Ansätze für das Innovationsmanagement in KMU

Veranstaltungsort:

Bundesallee 210/Ecke Spichernstraße
10719 Berlin

Die Teilnehmerzahl ist auf 10 – 15 Teilnehmer begrenzt. Weitere Informationen sowie die Anmeldeöglichkeit erhalten Sie online unter <http://www.tcc-berlin.de>

>> [zurück zur Inhaltsübersicht](#) <<

Galileo – Intelligente Mobilität als Zukunftsmarkt am 08. September 2009

Satellitenavigation gilt als eines der bedeutendsten Zukunftsfelder, von dem wichtige Impulse für Wachstum und Beschäftigung ausgehen werden. Europa erschließt die darin liegenden Chancen mit Galileo.

Unter dem Titel "Galileo - Intelligente Mobilität als Zukunftsmarkt" veranstaltet das Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung die vierte Nationale Anwenderkonferenz am 8. September 2009 in Wolfsburg. Im Mittelpunkt stehen diesmal die Themen "Verkehr" und "Logistik". Die Anwenderkonferenz bietet die Möglichkeit, sich in Vorträgen, Diskussionen und Gesprächen über die Potenziale von Galileo zu informieren. Die Konferenz wird mit einem Abendempfang im Wolfsburger Schloss abgerundet. Am 9. September 2009 findet ebenfalls in Wolfsburg der Kongress POSITIONS 2009 statt.

Das Programm der Anwenderkonferenz und das Anmeldeformular stehen auf den Seiten des BMVBS als Download zur Verfügung, <http://www.bmvbs.de>. Darüber hinaus sind weitere Informationen wie Anreisehinweise und Hotels verfügbar. Die Teilnahme an der Anwenderkonferenz und am Abendempfang ist kostenfrei.

>> [zurück zur Inhaltsübersicht](#) <<

INTERGEO vom 22. bis 24. September 2009 – Einladung zur Teilnahme am GEOkomm Gemeinschaftsstand

Geoinformationen liefern heute die Grundlage für Managemententscheidungen in Politik, Sozialwesen und Wirtschaft. Als Dreh- und Angelpunkt eines international, pulsierenden Marktes ist die INTERGEO mit allen Bereichen vernetzt, gibt Impulse für Innovationen und treibt somit die Integration von geobasierten Lösungen auch in neuen Themenfeldern voran.

Die INTERGEO ist weltweit die größte Veranstaltung und Kommunikationsplattform im Bereich Geodäsie, Geoinformation und Landmanagement. Die Leitmesse und der Kongress erfassen alle wichtigen Trends, die sich entlang der gesamten Wertschöpfungskette entwickeln: von der Erhebung geobasierter Daten über die Veredelung bis zur systemintegrierten Applikation.

Auf der INTERGEO 2009 wird sich die Geoinformationsbranche der Region Berlin/Brandenburg wieder mit einem repräsentativen Gemeinschaftsstand insbesondere in den Bereichen Geodateninfrastruktur, Fernerkundung, Geotainment und Navigation und Geoinformationssysteme einem internationalen Publikum darstellen.

Ziel ist es, Ihnen die Möglichkeit einer optimalen und kostengünstigen Präsentation zu bieten. Den Rahmen dafür bilden die attraktive Darstellung der Wirtschaftsregion sowie eine umfassende Infrastruktur.

Anmeldefrist ist der 05. August 2009. Ansprechpartnerin ist Frau Barbara Hecker, GEOkomm, Tel.: 03322/239001, Email: mintergeo-09@geokomm

>> [zurück zur Inhaltsübersicht](#) <<

Tagung: Verkehrsmanagement von morgen - Hoheitliche Aufgaben im Spannungsfeld zu kommerziellen Lösungen am 01. Oktober 2009 von 14:00 bis 18:30 Uhr mit anschließendem Get together

Der Forschungs- und Anwendungsverbund Verkehrssystemtechnik (FAV) der TSB Innovationsagentur Berlin und das Institut für Verkehrssystemtechnik des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt e.V. (DLR) veranstalten am 1. Oktober 2009 gemeinsam eine Tagung zum Thema „Verkehrsmanagement von morgen – Hoheitliche Aufgaben im Spannungsfeld zu kommerziellen Lösungen“.

Bei der Tagung wird ein besonderer Fokus darauf gesetzt, wie heutzutage die hoheitlichen Aufgaben im Verkehrsmanagement erfüllt werden, welche kommerziellen Entwicklungen bereits existieren, welche Vor- und Nachteile verschiedene Forschungsansätze haben und was die verbindenden und die hemmenden Elemente dieser Konzepte sind.

Diese Aspekte sollen dann in eine Diskussion zu zukünftigen Konzepten für ein Verkehrsmanagement von morgen geführt werden. Gemeinsam werden Visionen und mögliche Forschungs- und Entwicklungsperspektiven erörtert, für deren zielgerichtete und anwenderorientierte Ausführung die vorhandenen Ressourcen zu bündeln sind. Für vorgestellte Forschungsergebnisse werden Wege für den Transfer in die Praxis diskutiert.

Die Veranstaltung dient dem fachlichen Austausch zu neuen Lösungsansätzen sowie der Förderung der Kooperation der im Verkehrsbereich tätigen Einrichtungen und Akteure. Die Tagung beleuchtet regionale, nationale und europäische Aspekte des Verkehrsmanagements und richtet sich an

- > Öffentliche Aufgabenträger/ Verwaltungen
- > Hersteller von verkehrstechnischen Systemen und Komponenten
- > Verkehrs-, Mobilitäts- und Telematikdienstleister
- > Beratung/Consulting
- > Forschung und Entwicklung
- > Verbände

Veranstaltungsort:
Deutsches Technikmuseum
Kommunikationsraum
Trebbiner Straße 9
10963 Berlin-Kreuzberg

Bitte merken Sie sich diesen Termin vor, genauere Angaben zur Anmeldung für die Tagung und eine Downloadmöglichkeit für die Agenda folgen in Kürze unter <http://www.fav.de>

Gerne können Sie auch bereits Ihr Interesse mit einer kurzen Nachricht an Frau Hemmerling (mhemmerling@fav.de) bekunden, damit wir Sie für eine offizielle Einladung berücksichtigen können.

>> zurück zur Inhaltsübersicht <<

Weitere Veranstaltungen:

Tagung: Intelligente Verkehrstelematik am 25. August 2009

Ideen, Konzepte und Pilotprojekte zum Einsatz von Verkehrstelematik sind nicht neu. Probleme wurden aufgegriffen und neue Erkenntnisse gewonnen. Plattformen wurden konstruiert, Echtzeitinformationssysteme getestet und Verkehrsdaten gesammelt und bereitgestellt. Was wird jedoch konkret umgesetzt? In welchem Tempo und mit welchen Entscheidungsgruppen?

Diese Tagung wird den Status der Aktivitäten rund um die Verkehrstelematik darstellen, die Ergebnisse von übergreifenden Projekten wie z.B. Coopers präsentieren und erfolgreich eingesetzte Produkte vorstellen. Ein ThinkTank zum BITKOM „Leitfaden Telematik und Navigation“ bietet Gelegenheit sich mit Fachexperten über gemeinsame Zielvorstellungen auszutauschen. Alle Beteiligten sollen durch die Tagung motiviert werden, tatkräftig an der Umsetzung der vorgestellten Technologien mitzuwirken. TelematicsPRO hat hierfür die Fachgruppe „Car2City Applications“ mit europäischen Fachleuten aus Kommunen und Industrie zusammengestellt. Diese Fachgruppe findet sein Pendant im Dialogkreis „Telematik und Navigation“ des BITKOM. Beide Verbände setzen sich nachhaltig für die Verbreitung von Telematiksystemen ein, um bestehende Verkehrsprobleme zu mindern, ohne die Mobilität einzuschränken.

Die Anmeldung ist per Email an witte@telematicspro.de möglich. Weitere Informationen erhalten Sie unter <http://www.telematicspro.de>

>> zurück zur Inhaltsübersicht <<

Future Climate 2009 – Engineering Solutions am 3. und 4. September 2009 in Kopenhagen

Die Ingenieurorganisationen Dänemarks (IDA), Schwedens (saco), Norwegens (NITO) und Deutschlands (VDI) laden zu einer internationalen Konferenz zur Entwicklung technischer Lösungen zur Minderung von Treibhausgasemissionen ein. Ziel ist es, im Rahmen eines internationalen Projekts nationale Energiepläne vorzuschlagen, die den Kriterien der Wirtschaftlichkeit, Umwelt- und Sozialverträglichkeit genügen.

Auf der Konferenz "Future Climate - Engineering Solutions" präsentieren Ingenieurgesellschaften aus 12 Ländern weltweit ihre nationalen Klimapläne und Empfehlungen für einen globalen Klima-Aktionsplan.

VDI ist einer der Initiatoren des Projekts "Future Climate Engineering Solutions".

Die Themen der Konferenz sind:

- > Klimawandel und Handlungsnotwendigkeiten
- > Ergebnisse der vorgestellten technischen Lösungen und Empfehlungen für die UN-Klimakonferenz COP15 im Dezember 2009 in Kopenhagen
- > Hauptbeschlüsse für Future Climate und Empfehlungen für die COP15-Klimakonferenz
- > Übersicht über die COP15-Verhandlungen
- > Wie können die Ergebnisse für die Klimaverhandlungen genutzt werden?
- > Technologie als allgemeine Basis im Kampf gegen den Klimawandel
- > Vorübergehende energietechnische Lösungen für die Industrie
- > Im Themenbereich "Zukünftige Klimatechnische Lösungen" werden Präsentationen und Diskussionen über die Ergebnisse von ausgewählten viel versprechenden Technologien der nationalen Klimapläne und Beschreibungen der viel versprechenden Schlüsseltechnologien in den Sektionen Transport und Mobilität, Agrarwirtschaft, Industrie und Produktion etc. vorgestellt.

Im Themenbereich "Neue Klimapraxis" werden Methoden und neue Vorgehensweisen zur Optimierung der gesellschaftlichen Handlungsfähigkeit diskutiert.

Das Konferenzprogramm finden Sie im Internet unter www.futureclimate.info

>> zurück zur Inhaltsübersicht <<

Energietag Brandenburg am 10. September 2009 in Cottbus

Der Energietag Brandenburg 2009 wird am 10. September 2009 an der Brandenburgischen Technischen Universität in Cottbus stattfinden. Die Leitveranstaltung der Brandenburgischen Energiewirtschaft wird dieses Jahr zum 11. Mal stattfinden. Er wird im Auftrag des Ministeriums für Wirtschaft von der Brandenburgischen Energie Technologie Initiative ETI organisiert und steht unter dem Motto "Energieeffizienz - Beitrag zu Wirtschaftswachstum und Umweltschutz". In den Foren werden die Themen klimaverträgliche Braunkohlekraftwerkstechnologien, Energieeffizienz, erneuerbare Energien und Netzausbau sowie Auslegungsberechnungen für Energieversorgungsanlagen behandelt. Auch dieses Jahr wird es eine begleitende Ausstellung zur Fachtagung geben. Interessierte Unternehmen können sich bereits jetzt für die kostenfreie Ausstellung anmelden. Informationen dazu erhalten Sie unter <http://eti-brandenburg.de>

Ansprechpartner ist Herr Dieter Sasse, ETI, Email: sasse@potsdam.ihk.de

>> zurück zur Inhaltsübersicht <<

6. BMBF-Forum für Nachhaltigkeit am 9./10. September 2009

Das 6. BMBF-Forum für Nachhaltigkeit wird vom 9. bis 10. September 2009 in Hamburg stattfinden. Der Staatssekretär im Bundesministerium für Bildung und Forschung, Prof. Dr. Frieder Meyer-Krahmer, wird die Veranstaltung zur Stärkung der Zusammenarbeit von Politik, Wissenschaft und Wirtschaft eröffnen.

Das 6. BMBF-Forum für Nachhaltigkeit dient als Startschuss für das neue BMBF-Rahmenprogramm zur Forschung für die Nachhaltigkeit: Nach fünf erfolgreichen Jahren FONA-Forschung werden damit neue thematische Schwerpunkte gesetzt, die internationale Zusammenarbeit gestärkt und die engere Verzahnung zwischen Grundlagen- und Anwendungsforschung angestrebt. So wird Prof. Dr. Karin Lochte, Direktorin des Alfred-Wegener-Instituts für Meeres- und Polarforschung, die Rolle der Grundlagenforschung für die Nachhaltigkeit beleuchten.

Parallel zu den Sessions zur internationalen Verantwortung in der Nachhaltigkeitsforschung und zu Innovationen für den Klima- und Ressourcenschutz findet die öffentliche Abschlusstagung des BMBF-Förderschwerpunkts „Nachhaltige Waldwirtschaft“ statt. Die Vorstellung junger „Green Talents“ zeigt, welche kreativen und innovativen Lösungen junge Wissenschaftler aus aller Welt zum Thema Nachhaltigkeit entwickeln.

Zum Teilnehmerfeld gehören Experten aus Politik, Wissenschaft und Wirtschaft. Ziele der Tagung sind, Best-practice Beispiele vorzustellen, neue Lösungen zu erkunden und die Vernetzung der Forschungscommunity voranzutreiben.

Das Angebot des zweitägigen wissenschaftlichen Programms umfasst Sessions zu folgenden Themen:

- > Internationale Verantwortung
- > Innovationen für Klima- und Ressourcenschutz
- > Nachhaltige Waldwirtschaft

Darüber hinaus bieten die Abendveranstaltungen, ein Besichtigungsprogramm und die sogenannten „Orte des organisierten Zufalls“ vielfältige Möglichkeiten, um interessante Kontakte zu knüpfen und den Weg für neue Projekte zu ebnen.

Weitere Informationen, Anmeldeformular und Programm erhalten Sie online unter <http://www.fona.de>

>> zurück zur Inhaltsübersicht <<

Urban Mobility Brokerage Event at Mobilis 2009 - 17/18 November 2009

Mobilis, the yearly international event, has been organized by the "Pôle Véhicule du Futur" cluster for past 6 years. It takes place every year, either in Franche-Comté or in Alsace (East of France). Dedicated to urban mobility, these conferences gather participants from different countries. Mobilis 2009 will take place in Montbéliard on 17th and 18th November 2009. It will consist in plenary conference, round table talks, workshops and an exhibition presenting innovative projects.

For the first time, companies and research laboratories are given the opportunity to participate to a brokerage event based on one-to-one confidential meetings between technology developers and users in order to foster technical cooperation.

The brokerage event will complete contacts taken during the conference. Brokerage events organized by Enterprise Europe Network are well appreciated by European companies. It is a good way to meet several potential partners in a short time.

The Brokerage Event will be a real opportunity to

- > Meet and discuss product development, manufacturing, licensing or other technological partnerships,
- > Find partners to build a solid base from which to approach new markets,
- > Make international contacts to promote innovative technologies or know-how,
- > Discover ideas or technologies as innovation boosters,
- > Get the latest information on the current technological trends and research activities,
- > Initiate technology transfers
- > Integrate European RTD projects.

More information, online registration and submission of technology profiles at <http://www.mobilisconference.com>

Contact: Anne-Marie Vieux, ARIST - CRCI Franche-Comté - Enterprise Europe Network, Tel: +33 0381/474200, Email: amvieux@franche-comte.cci.fr

>> [zurück zur Inhaltsübersicht](#) <<

Sonstiges

Bundeskanzlerin begrüßt „Innovationsdialog“

Gerade in der derzeitigen Situation kommt Forschung und Innovation eine entscheidende Bedeutung zu. Innovationsfähigkeit ist ein wesentlicher Schlüssel dafür, gestärkt aus der Krise hervorgehen zu können. Im Rahmen des Innovationsdialogs wird daher im Herbst 2009 ein "Steuerungskreis" aus Wirtschaft, Wissenschaft und Politik eingesetzt, der die Bearbeitung dieser Themen koordiniert und für den Dialog mit der Bundesregierung aufbereitet. Es sollen vor allem Querschnittsfragen (z. B. Umsetzung von Innovationen, Akzeptanz neuer Technologien) sowie sektorale Themen behandelt werden. Die Bundeskanzlerin Angela Merkel begrüßte das von der Deutschen Akademie für Technikwissenschaften (acatech) gemeinsam mit dem Bundesministerium für Bildung und Forschung und dem Bundeswirtschaftsministerium entwickelte Konzept als gute Basis für eine effektive, hochklassige interne Beratung der Bundesregierung in innovations- und forschungspolitischen Fragen. Bundesregierung, 21. Juli 2009, <http://www.bundesregierung.de>

Gemeinsame Innovationsstrategie für Berlin und Brandenburg

Seit fast zwei Jahren haben die Länder Berlin und Brandenburg eine gemeinsame Innovationsstrategie. Die daraus resultierenden Entwicklungen und Ergebnisse lassen sich sehen und werden jährlich auf dem Innovationsgipfel vorgestellt, diskutiert und fortgeschrieben. So kam im letzten Jahr auf dem Innovationsgipfel die Energietechnik als fünftes gemeinsames Zukunftsfeld hinzu und die identifizierten Leitprojekte der Zukunftsfelder, welche für die einzelnen Bereiche von zentraler Bedeutung sind und eine besondere Förderung verdienen, wurden vorgestellt. Das Hauptaugenmerk des Innovationsgipfels 2009 wird auf dem Thema Technologietransfer liegen, denn nur durch die konsequente, länderübergreifende Stärkung und Zusammenführung von Wissenschaft und Wirtschaft können die Potenziale der Region genutzt werden. Daneben werden auch die Fortschritte der im letzten Jahr identifizierten Leitprojekte dargestellt und neue Trends und Entwicklungen thematisiert. TSB, 21. Juli 2009, <http://www.tsb-berlin.de>

FP7: Übersicht der Tagessätze für Reisekostenerstattung veröffentlicht

Unabhängig von den intern üblichen Abrechnungsregeln für Reisekosten besteht seit der Entscheidung der Kommission vom 23. März 2009 für FP7-Projektteilnehmer die Option Pauschalen abzurechnen. Voraussetzung ist allerdings, dass diese Option im jeweiligen Arbeitsprogramm explizit genannt wird. Die Europäische Kommission hat nun ein Dokument zur Verwendung der Pauschalsätze veröffentlicht. Der Annex bietet eine Übersicht der Tagessätze für Verpflegung und Unterkunft nach Ländern und steht in englischer Sprache zum Download zur Verfügung. Kooperation-international, 23. Juli 2009, <http://www.kooperation-international.de>

EU will mit Energie Strom sparen

Nach den vielen schönen Bekenntnissen zum Klimaschutz beim EU-Gipfel und beim Treffen der G-8-Industriestaaten in Italien wird es nun ernst. Die Brüsseler EU-Kommission setzt an diesem Mittwoch vier unmittelbar wirksame europäische Verordnungen in Kraft, die umsetzen, was die 27 Regierungschefs versprochen und ein EU-Rahmengesetz („Eco- Design-Richtlinie“) vorgegeben hatten. Die vier Vorschriften sollen bis 2020 jährlich so viel Strom einsparen, wie Schweden und Belgien zusammen verbrauchen. Rund 60 Prozent der schädlichen Emissionen in der EU stammen nicht aus den Schornsteinen der Industrie, sondern aus den Haushalten, dem Dienstleistungsgewerbe, der Landwirtschaft und dem Verkehr. Hier bleiben bisher viele Energiesparpotenziale ungenutzt. Die bereits 2005 beschlossene „Eco-Design-Richtlinie“ gibt den Rahmen vor, der nach und nach mit konkreten technischen Vorgaben ausgefüllt werden muss. Das Ziel: Alle energieverbrauchenden Produkte sollen sparsamer und damit klimafreundlicher werden. Tagesspiegel, 22. Juli 2009, <http://www.tagesspiegel.de>

Neues aus dem EEN – Enterprise Europe Network Berlin-Brandenburg Juli 2009

Das Enterprise Europe Network informiert aktuell über Veranstaltungen, aktuelle Förderprogramme, Partnergesuche für EU-Forschungsprogramme und weiteres mehr. Enterprise Europe Network, 22. Juli 2009, <http://www.eu-service-bb.de>

>> zurück zur Inhaltsübersicht <<

Download

Sie können den kompletten FAV Newsletter online auch unter www.fav.de im pdf-Format herunterladen.

Disclaimer

Haftungsausschluss

Der TSB-FAV übernimmt keinerlei Gewähr für die Aktualität, Korrektheit, Vollständigkeit oder Qualität der bereitgestellten Informationen.

Bei direkten oder indirekten Verweisen auf fremde Internetseiten (Hyperlinks) erklärt der TSB-FAV ausdrücklich, dass zum Zeitpunkt der Linksetzung die entsprechenden verlinkten Seiten frei von illegalen Inhalten waren.

Kontakt

Als Ihr persönlicher Ansprechpartner für das FAV-Netzwerk steht Ihnen Herr Lars Holstein unter folgenden Kontaktdaten zur Verfügung:

Lars Holstein
Tel: 030/46 302-585 (Sekretariat: -563)

Fax: 030/46 302-588
E-Mail: lholstein@fav.de

Amtsgericht Charlottenburg
Registernummer: HRB 69864 B
Geschäftsführer: Dr. Bruno Broich und Dr. Adolf M. Kopp

Dieses Vorhaben/Projekt der TSB Innovationsagentur Berlin GmbH wird aus Mitteln der Investitionsbank Berlin gefördert,
kofinanziert von der Europäischen Union - Europäischer Fonds für Regionale Entwicklung. Investition in Ihre Zukunft!

